

Biotopname								TK10						Biotop-Nr.																					
Pionier-Sandflur südöstlich "Halbinsel" Thiessow								0209 - 313 - 4023																											
Standort /Geologie Seesand								Anschluß in TK 0209 - 314																											
Naturraum Nord- und ostrügensches Hügel- und Boddenland								Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.															
122														161						0864															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Rügen								Gemeinde / Stadt Binz								Größe in ha						9761													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05891																Länge in m						1													
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								min. Breite in m						max. Breite in m													
								NLP								FND								NP						FiB					
								NSG								LSG 1								BR						FFH-Geb.					
								ND								GLB								FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode																					
Code		T	P	S	B	L	T	R	H	K	T	Z	T																						
%			9	0			5			4			1																						
Vegetationseinheiten Silbergras-Flur; Sandseggen-Rasen; Besenginster-Kiefer-Gebüsch; Landreitgras-Flur; Heidekraut-Heide																																			
Habitats + Strukturen										D	H	F	D	G	O																				
Beschreibung / Besonderheiten Großflächige Pionier-Sandflur südöstlich der "Halbinsel" Thiessow innerhalb von Kiefernforsten, im Südosten grenzt Betonschutthalde an. Den größten Teil des Biotops (2/3) nimmt auf trockenem, durch Befahren zumindest in Teilen gestörten Sandboden eine lückige, artenarme Silbergras-Flur ein. Im Nordwesten ist diese mit Kiefern aufgeforstet worden, der Boden durch Pflugfurchen sehr uneben. Etwa 1/4 der Fläche wird von einem Sandseggen-Rasen eingenommen, kleinflächig kommen noch Landreitgras-Flur, Besenginster-Kiefern-Gebüsch und Heidekraut-Heide vor. Ein größerer vegetationsloser Bereich ist in der Mitte der Biotopfläche noch vorhanden. Inmitten der Biotopfläche befindet sich eine größere Ablagerung von Eisenbahn-Betonschwellen.																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
Artenreichtum (Flora)															vielfältige Standortverhältnisse																				
Vorkommen seltener / typischer Tierarten															historische Nutzungsformen																				
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand															aktuelle Nutzung																				
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft															X Flächengröße / Länge																				
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops															Umgebung relativ störungsarm																				
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops															landschaftsprägender Charakter																				
typische Zonierung von Biotoptypen															Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																				
Struktur- und Habitatreichtum																																			
Gefährdung																																			
Y F A Y A L																				keine Gefährdung															
Empfehlung keine weitere Aufforstung, Fläche der Sukzession überlassen; Betonschwellen entfernen																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 2 0 9 - 3 1 3 - 4 0 2 3																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				g eben				N							
Torf, degradiert				g oligotroph				k mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								quellig				Senke / Strecksenke											
g gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
k intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						g Weg					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Straße, Parkplatz					
						Ferienhäuser						g Nadelwald						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Silo / Stallanlage					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Gebäude / Siedlung					
k forstliche Nutzung						k sonstige Nutzung:						k Hochstauden / Ruderalflur						g Spülfeld / Halde					
						Ablageung						Graben						Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex arenaria Corynephorus canescens																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Avenella flexuosa Pinus sylvestris																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Achillea millefolium Betula pendula Echium vulgare Jasione montana Quercus robur Senecio sylvaticus Agrostis capillaris Calluna vulgaris Epilobium spec. Molinia caerulea Rubus fruticosus Tanacetum vulgare Arenaria serpyllifolia Cerastium holosteoides Hypericum perforatum Oenothera parviflora Rumex acetosella Trifolium arvense Artemisia campestris Daucus carota Hypochoeris radicata Plantago lanceolata Sarthothamnus scoparius																							
Angaben zur Fauna keine																							
Verwendete Unterlagen keine														Datum erste Begehung: 31.10.1997									
														Datum letzte Begehung:									
Bearbeiter/in: Nebelung-Obst														Foto: 2		Folgeseiten: 0							